

Insertion: Der Raum einer Politischen... bei einmaliger Insertion mit 10 Kr. bei zweimaliger mit 8 Kr. bei mehrmaliger mit 6 Kr. ...

Amthliche Notirungen der Wiener Börse und Kornhalle. Table with columns for various commodities like wheat, oil, and sugar, listing prices and quantities.

Kurse d. amthlich nicht not. Effecten. Table listing various stocks and bonds with their respective prices and market status.

Eisenbahnfahrten. Table detailing railway routes, stations, and schedules for various lines.

Wiener Börsennotirungen vom 4. Mai. Table showing daily market data for various securities and commodities.

Amthliche Notirungen der Wiener Börse und Kornhalle. (Continuation of the first table).

Eisenbahnfahrten. (Continuation of the second table).

Wochenbericht über ungarische Effecten.

5. Mai. Wenn auch in der verfloffenen Woche die Haltung unserer Börse im Allgemeinen noch immer eine matte blieb, da die Speculation fortwährend nur geringe Thätigkeit entwickelte, und zur Kapitalanlage gleichfalls wenig Begehrt, so bietet doch eine Vergleichung der Schlusskurse der eben zu Ende gegangenen Woche mit denen ihrer Vorgängerin keine so allgemeinen Rückschlüsse, wie wir diese in mehreren früheren Wochenberichten zu konstatiren hatten. Der Stimmung verlor unter günstigen Verhältnissen und brachte keinerlei Störungen hervor; dies mag beigetragen haben, um am letzten Vorkursstage dem Gesichte eine etwas freundlichere Gestaltung zu geben und für manche Effecten eine nicht unbedeutende Reprise herbeizuführen. Der Verkehr war den größten Theil der Woche hindurch wenig belebt, mozu auch die Vertheuerung der Kohle, welche der Beschäftigung am Gesichte erschwert, mitwirkte. — Röhrenpapiere blieben matt und wurden fortwährend zu billigeren Kursen angeboten; am Samstag machten sich für einige, darunter Oxyd-Fabrikat, Erste Oxyd-Fabrik und Concordiamühle, eine stärkere Nachfrage bemerkbar, wodurch eine Erholung der Kurse veranlaßt wurde; erstere schloßen um 8 fl. besser, die beiden letzteren nach einem beträchtlichen Rückgange um 2 fl. niedriger als in der Vormoche. Die stärkste Reprise erlitten Pannoniamühlungen, welche bei starker Verkaufslust um nicht weniger als 85 fl. wichen und auch schließlich keine Besserung erzielten. Junge Röhrenpapiere waren ebenfalls wenig beliebt und rückgängig; nur Louisen- und Elisabethmühle erzielten sich eine etwas bessere Beschäftigung und jagen erstere um 2 fl., letztere um 1/2 fl. an. In Ansehung der Spinnmaschinen waren auch diese Woche wenig Geschäft zu verzeichnen, welche sich jedoch erholten sich bei starker Nachfrage um nicht weniger als 2 fl. Erzielten. Ungarische Röhrenpapiere waren bei mäßiger Beschäftigung langam wachsend und schloßen um 1/2 fl. billiger. Affektationspapiere kamen nur wenig in den Verkehr, da weder ein starkes Angebot noch eine bedeutende Nachfrage herrschte. Erste ungarische Röhrenpapiere blieben nach einigen Schwankungen noch um 2 fl. höher. Gasa erlangten gleich im Beginn der Woche eine kleine Ausbesserung von 1 fl. und behaupteten dieselbe bei schwachem Kaufinteresse bis zum Schlusse. Securitas waren besser gefragt und jagen um 4 fl. an. Von Straßenbahnactien erzielten sich dieser Woche bedeutend beliebt und wurden auch zur Speculation ziemlich stark gehandelt; diejenigen erster Emission blieben nach mehreren Schwankungen um 20 fl., die zweite Emission um 24 fl. besser; auch in dritter Emission war ziemlich Verkehr und wurden diese Aktien bis 150 bezahlt. Diner waren Anfangs matt und rückgängig, trat aber bei stärkerem Begehre eine Erholung ein und der Schlusskurs war noch um 1 fl. besser als der der Vormoche. Ungarische Röhrenpapiere fanden im Beginn der Woche um 1/2 fl. besserem Kurse Abnehmer, erhielten sich bei belanglosem Geschäft in der ersten Wochenhälfte so unerändert, nahmen aber dann eine wesentliche Tendenz und schloßen um 1 fl. niedriger. Oxyd-Fabrikat, Remorquereactien erzielten Anfangs einen Rückgang um 3 fl., waren aber später ziemlich stark gefragt und holten den erzielten Abschlag vollkommen ein. Lunellactien wurden mehrfach gefragt und gemessen 2 fl. — Von Spiritusaffineractien waren diese Woche matt, weil angeblich die demnachst zur Vertheilung kommende Dividende geringer ausfällt, als man früher erwartete; dieser I. Emission verloren bei überwiegender Angebot 30 fl., erholten sich aber wieder um 5 fl. II. Emission schloßen um 10 fl. billiger. Reupestler erzielten anfänglich eine Avance um 8 fl., wandten sich aber dann bei überwiegender Angebot dem Rückgange zu und schloßen um 3 fl. niedriger als in der Vormoche. — In jungen Unternehmungen fand ziemlich Verkehr statt und mehrere derselben erzielten eine Aufbesserung ihrer Kurse; Wagon- und Maschinenfabrik lieferten, weil das ungarische Schienenbahnenunternehmungen, wie man sagte, erst im kommenden Jahre in Betrieb kommt; in Aktien dieser letzteren wurde ziemlich viel gehandelt und zwischen 14 und 15 fl. Aufgeld gezahlt; belagte matt und bei mehrentheils Ausbesserung (mit 6 fl. Aufgeld) erließen. Folge Mätraxer Augen herrschte in den letzten Tagen mehr Kauflust, in Folge dessen brachten sie den im Verkauf der Woche erzielten Ausverkauf wieder gänzlich ein und wurden an der Samstag-Abschluß sogar bis 16.25 bezahlt. Die nachfolgende Tabelle gibt ein übersichtliches Bild der in der verfloffenen Woche vorgefallenen Kursvariationen.

Table with columns for dates (25, 27, 28, 29, 30, 1, 2, Diff.) and various stock prices.

Börsen- und Handelsnachrichten.

5. Mai. An der Abendbörse verlief das Geschäft ruhig; dieser Straßenbahnactien II. Emission beliebt und mit 319 bezahlt, wurden später mit 318 gegeben und blieben 317 3/4. 317.50 bezahlt, wurden später mit 161 offerirt. Ungarische Röhrenpapiere erzielten mit 70.50 und wurden schließlich mit 69.30 verkauft. Oxyd-Fabrikat II. Emission mit 99 getragt. Diner Fabrikat mit 383 und 384 getauft. Gasa a 209 bezahlt. In Mätraxer Augen mit 16 und 16.25 bezahlt. wurden diese bei günstiger Stimmung um 6 fl. höher. Unter dem Titel 50,000 Stück Röhrenpapiere II. Emission wurde wegen bedeutender Ueberlieferung bereits heute wieder geschlossen; über die Höhe der geeigneten Beträge ließ sich noch nichts, auch nur annähernd Näheres angeben. Wie ist aus sicherer Quelle erfahren, ist die Anglo-Hungarianbank mit einer nachstehenden Summe an der Uebernahme dieser Aktienemission beteiligt. — In Groß-S. Affin's im Monate bemüht man sich, wie uns von dort gemeldet wird, für den Bau einer Veredlungsbahn, welche anschließend an den nachfolgenden Schienenstrang der Staatsbahn und mit Vertheilung der bedeutendsten Erzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie verbunden sein soll. Die Bahn soll von der Station der Veredlungsbahn bis zur Vertheilung der bedeutendsten Erzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie führen. Die Kosten einer solchen Vertheilungsbahn werden nach den gemachten Erhebungen auf kaum 300,000 fl. belaufen. In einer am 30. April auf Veranlassung des Groß-S. Affin's abgehaltenen Versammlung der Interessenten wurde beschlossen, zur Ausführung dieser allseitig als notwendig erkannten Verbindung eine Subscription zu veranstalten, welche mit den besten Erfolgen begleitet wurde, indem gleich am ersten Tage für diesen Zweck 80,000 fl. gesammelt war. Es ist sehr zu wünschen, daß das thätigste Vorgehen dieser Vertheilungsbahn kleinen Dörfern auch anderweitig zu gütlichen Nachrichten führen möge. Weit größere und vertheilungsbahnähnliche Dörfern unterhalb der Veredlungsbahn sind im Besonderen der Eisen- und Stahlindustrie verbunden, welche bei gleich energigem Vorgehen der betreffenden Länder hergestelltes Eisen, welches als eine betriebsfähige Schienenbahn kaum erheblich theurer als eine gute Landstraße zu haben kommt. — Ausweis der Wiener Straßenbahngesellschaft über die Betriebsergebnisse vom 16. bis incl. 30. April 1868: Zahl der beförderten Personen: 50664 Einnahme: 5907 fl. 75 kr. Div. d. I. Jan. bis 15. Apr. 290447 34521 05

Handelsnachrichten.

Handelsnachrichten. Der Wasserstand der Donau ist ziemlich hoch, seit vorgestern wieder um 1" gefallen. Getreidegeschäft. Die schon in dem beschränkten Sonnabendverkehr zu Tage tretende Reizung zur Waare wurde gefestigt und heute durch ungünstige ausländische Berichte verstärkt; Exporteure beobachteten eine große Zurückhaltung im Einlaufe von Weizen, namentlich heute Nachmittags, aus von Berlin ein Rückgang von 5 Ltr. gemeldet wurde; auch Mühlenbesitzer kauften nur mäßig. Preise stellten sich um 10-15 kr. billiger als am Schlusse der Vormoche. Es kamen nur Verkäufe im Betrage von 20,500 Mtr., bezügl. Jtr. zu unserer Kenntniß und es dürfte der Gesamtumsatz wohl nicht viel über 30,000 Mtr., bez. Jtr. betragen haben. Als verkauft wurden uns gemeldet: 800 Mtr. 87/8, 89/16, a 6 fl. 60 kr., 1700 Mtr. 87/8, 89/16, a 6 fl. 50 kr., 600 Mtr. 87/16, a 6 fl. 50 kr., 1200 Mtr. Prima Dreifach 88/16, a 6 fl. 65 kr., 1000 Mtr. Prima 86/16, a 6 fl. 55 kr., 1000 Mtr. 88/16, a 6 fl. 50 kr., 2000 Mtr. 85/16, 89/16, a 6 fl. 50 kr., 500 Mtr. 85/16, a 6 fl. 40 kr., Alles 3 Monate; — 400 Mtr. 86/16, a 6 fl. 40 kr., 800 Mtr. 86/16, a 6 fl. 30 kr., 400 Mtr. 85/16, a 6 fl. 25 kr., 1000 Mtr. 85/16, a 6 fl. 15 kr., 600 Mtr. 85/16, a 6 fl. 5 kr., 500 Mtr. 84/16, a 6 fl. 5 kr., 1600 Mtr. 84/16, a 6 fl. 5 kr., 900 Mtr. 84/16, a 5 fl. 90 kr., 600 Mtr. 83/16, a 6 fl. 1000 Mtr. 83/16, a 5 fl. 90 kr., 600 Mtr. 83/16, a 5 fl. 80 kr., 1200 Mtr. ohne Gewichtsgarantie, ohne Baare a 5 fl. 60 kr., 500 Mtr. ohne Gewichtsgarantie a 5 fl. 45 kr., 400 Mtr. ohne Gewichtsgarantie a 5 fl. 40 kr., 800 Mtr. ohne Gewichtsgarantie a 5 fl. 25 kr., 400 Mtr. ohne Gewichtsgarantie a 5 fl. 10 kr., Alles Kaifa. Halbfuchst wenig beachtet und rückgängig. Verkauf: 600 Mtr. a 4 fl. 60 kr., 400 Mtr. a 4 fl. 65 kr., 1100 Mtr. fertige a 4 fl. 65 kr. Roggen ebenfalls matt und um 10 kr. niedriger. Verkauf wurden: 1000 Mtr. 78/80, a 4 fl. an Magasin, 600 Mtr. 78/80, a 3 fl. 95 kr. an Magasin, 4000 Mtr. fertiger per 80 Mtr. a 3 fl. 85 kr. transit, 500 Mtr. 78/80, a 3 fl. 80 kr., 800 Mtr. 78/80, a 3 fl. 75 kr. an Waagn. 1500 Mtr. 78/80, a 3 fl. 25 kr. an Lörncy. Für Gerste herrschte sehr geringe Kauflust, Preise 10 fl. billiger. Verkauf: 600 Mtr. Futtermaas per 72 Mtr. a 2 fl. 60 Mtr. d. 2 fl. 70 kr., 1200 Mtr. d. 2 fl. 60 kr. transit. In Hafer kein Abfluss bekannt, Stimmung matt, Preise um einige Kreuzer niedriger. Mais ruhig und unerändert. Man verkaufte: 1400 Mtr. Bester Boden pr. 82 Mtr. a 2 fl. 80 kr., halb Raife, halb 3 Monate, 500 Mtr. a 2 fl. 70 kr. an Nordbahn. F. Preßburg, 1. Mai. Fruchtmarkt. Verkauf wurden: 1144 Mtr. Weizen a 5 fl. 10-65 kr., 811 Mtr. Korn a 4 fl. 10 bis 60 kr., 1653 Mtr. Gerste a 2 fl. 50-85 kr., 202 Mtr. Hafer a 1 fl. 60-70 kr., 284 Mtr. Futtermaas a 2 fl. 15-80 kr. Wasserstand 13 1/2 neues Maß. Temperatur: Früh 9°, Mittags 8°. Anhaltend regnerische Witterung. 2. Mai. Im Laufe dieser Woche hatten wir schon zwei ausgiebige Regen, deren wüthigste Folgen unübersehbar sind. Die Prognostiken sind daher zum Verkaufe ihrer noch übrigen Getreidevorräthe sehr geneigt; da aber die Käufer sehr zurückhaltend sind, so konnte sich das Geschäft nicht lebhaft entwickeln. Die Preise haben sich auf dem heutigen Wochenmarkte um 20-25 kr. per Mtr. gehoben und zwar kaufte man: Weizen 84-88/16, 5 fl. 20-40 kr., Gerste 65-68/16, 2 fl. 20-10 kr., Hafer 45-47/16, 1 fl. 40 kr., Mais 80-82/16, 2 fl. 40 kr. per m. d. M. Wasserstand fortwährend zunehmend. 3. Mai. Unsere Gemengung ist gestern durch einen dreiviertelstündigen ununterbrochen andauernden Hagel von Wallmühlbächen ungesühnter Form heimgelacht worden. Der Hagel geräuschlos einen großen Theil der Fenster und die Wein- und Obstbäume sind demnach beschädigt, daß auf irgend einen Ertrag kaum zu hoffen ist; selbst die Saaten dürften nicht unbeschädigt geblieben sein. Die älteren Leute weisen sich eines derartigen Hagels nicht zu erinnern. 4. Mai. Der Saatensand ist in unserer Umgebung ein außerordentlich seltener und bedingt derselbe nach den jüngsten Niederlagen in den allerersten Hoffnungen. Unsere Futtermaas sind so üppig, daß selbst für Personen, welche nicht werden können. In sehr Gemeinen wäre eine fehlerhafte Samen nicht ignorer gemindert werden. Der Hafer und die Sommergerste können nicht ignorer gemindert werden. Der Weizen und Korn und Weizen sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 5. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 6. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 7. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 8. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 9. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 10. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 11. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 12. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 13. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 14. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 15. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 16. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 17. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 18. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 19. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 20. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 21. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 22. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 23. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 24. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 25. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 26. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 27. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 28. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 29. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 30. Mai. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 31. Mai. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 1. Juni. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 2. Juni. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 3. Juni. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 4. Juni. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 5. Juni. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 6. Juni. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 7. Juni. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 8. Juni. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 9. Juni. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 10. Juni. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 11. Juni. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen leiden könnten, indem aber diese Befürchtungen durch gestern eingetretene sonnige, warme Witterung beseitigt wurden. Der Hafer und die Sommergerste sind bereits aufgegangen. Der Weizenbegehr war im Laufe dieser Woche ziemlich lebhaft, es sind nennenswerthe Abschlüsse für 6 fl. 65 kr. gemacht worden. Hafer fand a 1 fl. 50 kr. Mais a 2 fl. 32 kr. Käufer. 12. Juni. Der diebstohliche Markt war unverhofft stark belebt, welcher Umstand beweist, daß trotz der vorgedrungenen Jahreszeit in unserer Gegend noch bedeutende Vorräthe sind. Die Witterung ist eine vorzüglich günstige, wie man sich dieselbe nicht besser wünschen kann; der 1. Mai hat uns den schon sehr langweiliger erwarteten ausgiebigen Regen gebracht, der sich über den südlichen Theil unserer Gegend erstreckte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse ganzen Rayon ausdehnte. Trotz dieser günstigen Witterungsverhältnisse erstreckte sich Getreide einen lebhaften Absatz. Wir notiren: Weizen nur theilweise einen unbedeutenden Rückgang von 5 fl. 50-60 kr., Roggen Prima Qualität 6 fl. 20-40 kr., geringere 5 fl. 50-60 kr., Gerste 2 fl. 20 bis 30 kr., Hafer 1 fl. 10-25 kr. per m. d. M. 13. Juni. In den letzten Tagen voriger Woche hatten wir seit kurzem wiederholt einen ausgiebigen Regen und fingen Oekonomen an, Befürchtungen zu hegen, daß die Saaten unter übermäßigem Regen

Grav Crivelli †.

West, 4. Mai.

In dem Augenblicke, in welchem die Kontroversfrage — so oder so — der Entscheidung überhoben ist, ist der Mann ge-

Die Weltgeschichte liebt die Wunderlichkeiten. Gläubige Gemüther sehen darin das Walten der Vorsehung, die tag-

Es gibt keinen Zufall! Und was uns blindes Unglück nur dünkt, Gerade das steigt aus den tiefsten Quellen.

In Wirklichkeit ist der Zufall der Dirigent des weltge-

Die Sendung Crivelli's war aber auch insofern ein Mißgriff, als der Verfasser ein eifriger Anhänger des Kon-

Alle Gebiete des öffentlichen Lebens sind allen Volks-

Der Zufall hat dem Reichskanzler seine besondere Gunst

Aus dem Unterhause.

West, 4. Mai.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses hat der Mini-

Ein zweites Hauptmoment der Sitzung bildete in gewisser

handelt, so gilt es in dem zweiten Falle, den Segen der Frei-

In Siebenbürgen, wo bisher noch das päpstliche Pres-

An dem vorläufigen Bericht unseres Abendblattes an-

Nachdem der Minister seine Rede, die wir weiter unten

Nun erhebt der Abgeordnete Joseph Gull das Wort.

In längerer Rede wies er vor Allen den hohen Werth der

2. Haben die geübten Herren Minister schon irgend welche

Diese Interpellation rief eine kurze Diskussion hervor,

Franz Desal ist überzeugt, daß die betreffenden Minister die

Ministerpräsident Graf Andrássy bemerkt, daß der heute

Waren es nicht gegen das in Siebenbürgen bestehende Pres-

Was es meint bemerken zu sollen, die Interpellation Gull's

Diesen Bemerkungen gegenüber erklärte der Ministerpräsident

Das Haus nahm diese Erklärung mit allgemeinem, leb-

Nun referierte die Zentralkommission über den Gesent-

Daron Wendehins Rede über die Auflösung des Demokratenklubs.

Der Abgeordnete der Stadt Erlau hat mich als den Minister

Auf diese Interpellation, respektive an mich gestellte Frage

Ohne diese gesetzlichen Verpflichtungen wäre es in Ungarn un-

Ein solches ist unter anderen auch das Vereinsrecht, das nicht

Die Freiheit der Association kann sich jedoch nicht schrankenlos

Ich will mich nicht auf den G. A. 1715: 31. §. 2 beziehen, wo

Gesetzliche Verpflichtungen bestanden bereits vor 1848 und

Gleich wie die Regierung also verpflichtet ist, das Vereinsrecht,

Niemand möchte es mehr, als die Regierung und namentlich

Es ist demnach das Gesetz nicht gegeben worden, als wir in

Was aber den Verstand betrifft, so antwortete ich auf Herrn

Die Folgen rechtserheblicher nur zu bald die Vorursicht des

Ich stelle nicht in Abrede, ja ich gebe zu, daß unter regel-

Es wird nun über den durch Domabdi bereits formulierten

Es entspann sich nun eine kurze Debatte hinsichtlich der

Domabdi erklärt hierauf, ein Abstimmen sei hier nicht

Es wird nun über den durch Domabdi bereits formulierten

Es entspann sich nun eine kurze Debatte hinsichtlich der

Domabdi erklärt hierauf, ein Abstimmen sei hier nicht

Es wird nun über den durch Domabdi bereits formulierten

Es entspann sich nun eine kurze Debatte hinsichtlich der

Domabdi erklärt hierauf, ein Abstimmen sei hier nicht

Es wird nun über den durch Domabdi bereits formulierten

Es entspann sich nun eine kurze Debatte hinsichtlich der

Domabdi erklärt hierauf, ein Abstimmen sei hier nicht

Es wird nun über den durch Domabdi bereits formulierten

Es entspann sich nun eine kurze Debatte hinsichtlich der

Domabdi erklärt hierauf, ein Abstimmen sei hier nicht

Landes sich zu konstituieren aufhören, wurden, da ihre Statuten auf

Landesversammlung der Honvedvereine.

V. West, 4. Mai. Der Sturm, welcher die Mißbillig-

Nachdem Ludwig Benckly in kurzer Ansprache seine Freude

Benckly wirt nun die Frage auf: ob man, ohne für die Zu-

Der Reichs des Ausschusses weite, vermöge seiner Mission als

Hierauf wurde der geweseene Oberst Johann Marácssy ein-

Benckly erklärt, Barfi sei Mitglied des Ausschusses und müsse

Domabdi ergriff das Wort und hebt hervor, daß die Entsch-

Es wird nun über den durch Domabdi bereits formulierten

Es entspann sich nun eine kurze Debatte hinsichtlich der

Domabdi erklärt hierauf, ein Abstimmen sei hier nicht

Es wird nun über den durch Domabdi bereits formulierten

Es entspann sich nun eine kurze Debatte hinsichtlich der

Domabdi erklärt hierauf, ein Abstimmen sei hier nicht

Wir sind

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Genere

Wir sind Soldaten der ungarischen Nation; als solche gehören wir...

Generalversammlung der Oser Stadtrepräsentanz.

Nach Aufhebung des Protokolls der letzten Generalversammlung...

Der Antrag der Frau Szeleynsky, gegen die noch aufrechtstehende...

Der Antrag der Frau Szeleynsky, gegen die noch aufrechtstehende...

Der Antrag der Frau Szeleynsky, gegen die noch aufrechtstehende...

Der Kommissionsantrag betreffs der Aufrechterhaltung der gegenwärtigen...

Zur Tagesgeschichte.

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer päpstlichen...

ministerium mit Sicherheit an einen europäischen Konflikt und...

Der „Courrier francais“ hatte vor einigen Tagen Mittheilungen über eine...

Für Frankreich scheint sich, wie wir wiederholt erwähnt haben, eine neue...

Man sucht in diesem Augenblicke Gerüchte zu verbreiten, welche...

Tagen meldet man der „Liberte“ aus London, angeblich nach einer...

Tel. Depeschen d. Ungar. Lloyd

Stuhlweissenburg, 4. Mai. (Originaldepesche.) In der heutigen...

Paris, 4. Mai. In Perigueux und Albi wurden die offiziellen...

Paris, 4. Mai. Der „Moniteur“ meldet: Marquis Laborde wurde zum...

Der König von Italien hat anlässlich der Heirat des Prinzen Humbert...

In Rouen wurde der Regierungslandrat Cornelle mit 16,700 gegen...

Petersburg, 3. Mai. Die gestrige Generalversammlung der „Grande Societe“...

Lissabon, 4. Mai. Die Gerichtsbehörde hat die Verfolgung des Grafen...

Bukarest, 3. Mai. Dem österreichischen Generalkonsul Baron Eder...

Washington, 2. Mai. Im Prozesse gegen Johnson haben nunmehr...

Wien, 4. Mai. Schlachtwiehmärkte. Auftrieb 2605 Stück Ochsen...

Wien, 4. Mai. Schlachtwiehmärkte. Auftrieb 181,80 Rindböden...

Wien, 4. Mai. Schlachtwiehmärkte. Auftrieb 116,114 1/2 Rindböden...

Wien, 4. Mai. Schlachtwiehmärkte. Auftrieb 116,114 1/2 Rindböden...

Stettin, 3. Mai. Getreidemärkte. Weizen loco 90-105 1/2, per Frühjahr...

[Graf Crivelli.] Das „Neue Wiener Tagblatt“ bringt über den Tod...

[Gladstone und Kuranda.] In der am 30. v. M. abgehaltenen Sitzung...

[Gewissenshaftigkeit der Buden in Petersburg.] Es ist bekannt, dass...

„Oesterreichischer Phönix“ Gegenwärtiger Garantiefond fünf Millionen Gulden.

Table with 4 columns: Alter, jährliche Prämie, and two unlabeled columns. Rows show data for ages 15 to 24.

Die Oser Kommerzial- und Gewerbebank übernimmt Gelder zur Verzinsung...

Wir beehren uns, dem p. l. inserirenden Publikum die Anzeige zu machen...

Die Administration des „Ungarischen Lloyd“

Tagesneuigkeiten. Pest, 4. Mai.

\* k In der am kommenden Mittwoch stattfindenden Generalversammlung...

Antrag des Gustav Fruch und mehrerer Repräsentanten in Anwesenheit...

\* k In der heute abgehaltenen Sitzung der Pest-Wirtschaftskommission...

\* z Dem Schloßhauptmann in Ofen, Herrn Franz Supp, ist, wie wir vernehmen...

\* k Die nach Neupest verkehrende Pferdebahn hat sich heute einen...

\* z Die berühmte Faber'sche Sprech- und Singmaschine ist herbeigekommen...

\* k Der bereits in unserem heutigen Abendblatt erwähnte Betrag...

\* z Die erste priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird ihre...

\* z In Oszejenitz, einem Dorfe des Kreises Komitats, ist angeblich...

Es wurde „Tornato Tajo“ gegeben, in welchem Frau Wagner zur Ehre...

[Erinnerungen] Bei der Buchhaltung des l. ungar. Finanzministeriums...

(Pester Schiffschiffe.) Bei dem am 3. d. abgehaltenen diesjährigen...

Alexander Ruchelmeier 80 fl.; Rabislaus Kollmann 100 fl.; Stephan...

Der Vater des Abg. Uchay, weiland Herr Georg Uchay, ehemaliger...

\* z Die erste priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft wird ihre...

In Oszejenitz, einem Dorfe des Kreises Komitats, ist angeblich...

Es wurde „Tornato Tajo“ gegeben, in welchem Frau Wagner zur Ehre...

[Erinnerungen] Bei der Buchhaltung des l. ungar. Finanzministeriums...

(Pester Schiffschiffe.) Bei dem am 3. d. abgehaltenen diesjährigen...

Das Setzungs-Verzeichniß der Annoncen-Expeditoren...

[Nationaltheater.] Mit den verschiedenen Zeiträumen wechelt auch...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...

Die Verhandlungen mit dem Vatikan wegen der Gründung einer...



(Wochenbericht für Frauen.) Junge Hühner 40 fr. bis 1 fl. 10 kr.; alte Hühner 1 fl. bis 1 fl. 40 kr.; Kapauer 1 fl. 40 kr. bis 1 fl. 80 kr.; ...

Vereinsnachrichten.

Der Pest-Ober-Arbeiterverein hielt Sonntag seine gewöhnliche Versammlung ab. ...

Ministerienberathung.

In der jüngst unter dem Vorsitz des Herrn Protectors ...

Arbeitslosigkeit.

Arbeitslosigkeit eine Schande. — Demzufolge erhalte ich mit aller Achtung und allem Vertrauen ...

Asienangelegenheiten.

(Generalversammlung der „Sungaris.“) Wresburg, 3. Mai. Heute Vormittag ...

nieme gebären, so daß ein Betrag von fl. 24,660.49 zur Verfügung bleibt, bezüglich dessen ...

(Aachener Feuerversicherungsgesellschaft.) Dem Jahresrechnungsbuch ...

(Die Aachener Feuerversicherungsgesellschaft) hatte im vorläufigen Jahre eine Prämienereinnahme von 227,880 fl. 10 kr. ...

(Prozesse.) Zum Vortrage bei der h. Septemvirkassell wurden für die laufende Woche folgende Prozesse ...

Offener Sprechsaal. Puritas! Wegen gänzlichem Ausverkauf ...

Siebenbürger Viehfangquantitäten. Bräuer Holländer in Pest.

Dr. Altmann, Accoucheur, wohnt: Innere Stadt, weiße Schiffgasse Nr. 2.

Der Wahrheit die Ehre. Wer bei Bezug der herzoglich-Preussischen Staatslotterie ...

Schwingschloß & Sohn. Ueber die Dauer des Neubaus des v. Rottenbiller'schen Hauses ...

Locomobilen, Dreschkasten. alle Gattungen landwirthschaftlicher Geräte ...

MARK MISKOLCZY. 1048 Baisnerstraße 22. 10-10

Vergnügungs-Anzeiger. Noruzeti színház. Fiesco. Eredeti opera 3 felvonásban ...

Neue Arena im Stadtwaldchen. Ein Wort an den Künstler. ...

Fremdenliste. Hotel Frohner. A. Althaus, Gutsb. v. Wien. — J. Jaupl, ...

Hotel König von Ungarn. A. Groja, f. l. Oberstl. v. Wien. — P. Kmetz, Gutsb. v. Komorn. — J. Barro, Gutsb. v. ...

Hotel Erzherzog Stephan. Grafin v. Dessenoff, Gutsb. v. Preßburg. — J. Knochel, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Hotel Götter. A. Götter, Gutsb. v. ...

Advertisement for Dr. Houdou's Sclerolite, featuring a portrait of the doctor and text describing the medicine's benefits for various ailments.

Advertisement for Mastie Lhomme Lefort, a product for treating various types of wood and plants, with detailed instructions and pricing.

Advertisement for Kaltwasser-Heilanstalt, a health resort offering treatments for various conditions, with information on location and services.

Advertisement for Puritas, a specific mouthwash, highlighting its effectiveness and availability at various pharmacies.

Advertisement for Die Wunder der Menzeit, featuring a watch advertisement with technical details and contact information for A. Friedmann.

Advertisement for Mastie Lhomme Lefort, continuing the previous ad with more details about the product's uses and benefits.

Advertisement for Kaltwasser-Heilanstalt, providing further details about the resort's facilities and the expertise of the medical staff.

Advertisement for Puritas, including a testimonial and information about where to purchase the product.

Advertisement for Die Wunder der Menzeit, featuring a watch advertisement with technical details and contact information for A. Friedmann.

Advertisement for Mastie Lhomme Lefort, providing further details about the product's uses and benefits.

Advertisement for Kartoffelfärke-Fabrik, a factory producing potato starch, with information on quality and pricing.

Advertisement for Lokal-Veränderung, a business announcement regarding changes in ownership or management.

Advertisement for Die Wunder der Menzeit, featuring a watch advertisement with technical details and contact information for A. Friedmann.

Advertisement for Mastie Lhomme Lefort, providing further details about the product's uses and benefits.

Advertisement for Kartoffelfärke-Fabrik, a factory producing potato starch, with information on quality and pricing.

Advertisement for Lokal-Veränderung, a business announcement regarding changes in ownership or management.







Briefe über Viehzucht.

VI.

Über R! In meinem letzten Briefe war davon die Rede, daß die Leistungen unserer Staatsgestüte in keinem Verhältnisse stehen zu den enormen Summen, die hierauf alljährlich verwendet werden, und daß die Umgestaltung oder gänzliche Aufhebung der Staatsgestüte keine Partei, sondern eine reine und zwar sehr dringende Wirtschaftsprage sei.

Da über die bisherige Geschäftswirtschaft das Urtheil so ziemlich übereinstimmend lautet, und demnach selbe in derselben Weise nicht weiter fortbetrieben werden kann, so entsteht nun die Frage: Soll ein gänzlicher Ausverkauf an Thieren und Grundstücken stattfinden, oder soll mit demselben Material Privatbesitzer überlassen werden? oder soll mit demselben Material auf demselben Terrain, aber statt durch Militär nun durch Private auf Kosten des Staatschätze fortgearbeitet werden? und im letzteren Falle: soll es ein Gemischt bleiben, oder gänzlich und von den zwei Reichthümern getrennt betrieben werden?

So sehr es auch wahr ist, daß der Privatbetrieb in jedem Geschäftszweige mit verhältnismäßig geringeren Kosten aufzuwende viel mehr leistet als in Staatsregien stehende Unternehmungen, und so sehr auch in diesem speziellen Falle die durch Private erzielten Erfolge für die gänzliche Abschaffung der Staatsgestüte sprechen, so sind andererseits unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse durchaus nicht darnach angethan, daß man hoffen könnte, es werde das jetzt schon in Privathänden übergegangene Material gehörig verwendet, erhalten, ja vermehrt und verbessert werden.

Abgesehen von dem bedeutenden Gelbbedarf, der hiezu in unseren jetzigen Verhältnissen von den Privaten kaum herbeigeschafft werden könnte, sehen uns ja auch die sachmännlichen Kreise, um auf so vielen Punkten im Lande zerstreut und ohne eine leitende Grundidee auf dem Felde der Viehzucht etwas Vorzügliches leisten zu können. Wie arm wir sind an rationellen Viehzüchtern, wird sich erst herausstellen, wenn beim Fortschreiten der Landwirthschaft die Viehzucht mit gleichen Schritt halten sollen, oder vielmehr wenn an die Viehzucht die Aufgabe herantritt, den unauflöslichen Fortschritt in der Landwirthschaft zu ermöglichen — die landwirthschaftliche Industrie zu heben und das Land zum Wohlstand zu bringen.

Ich würde vor der Hand mit der Verwendung des fertigen Materials beginnen, und die sämtlichen arabischen Viehhälften in zwei Theile theilen. Der auf die Länder der ungarischen Krone fallende Theil sollte dann auf die Komitate zerlegt werden, daß den dringlichsten Bedürfnissen vorzuziehen ist, wie es bisher durch die Beschäler geschehen ist. Der noch fehlende Bedarf müßte dann genau aufgenommen und nach und nach theils aus den Gestüthen, theils durch Ankauf sonstiger Sprunghengste gedeckt werden. In Bezug auf die Haltung und Pflege, sowie die Verwendung dieser in den Komitaten vertheilten Vetterstücke müßte eine eigene Instruktion durch Sachverständige ausgearbeitet und durch den gehörenden Körper zum Gesetz erhoben werden.

Die Vertheilung des ganzen Hengstbestandes in die zwei Hälften würde vor einer hiezu beiderseits bestimmten Sachkommission, wenn auch nicht ganz leicht, aber gewiß zur Befriedigung für beide Theile durchführbar sein. Viel mehr Schwierigkeiten würde die Vertheilung der Hengste auf die einzelnen Stationen darbieten; denn um hiebei ganz zweckmäßig vorgehen zu können, muß man nicht nur das zu vertheilende Material genau kennen, den Bedarf jeder Gegend genau wissen, sowie auch mit dem Stutenbestande, sowohl der Menge als der allseitigen Beschaffenheit nach vertraut, sondern auch vollkommen unparteiisch sein, d. h. als oberster Grundsatze bei der Vertheilung der Rassenpferde müßte man einzig und allein das wirkliche Bedürfnis jeder Gegend vor Augen haben.

Bei dem Umstande, daß das Beschälwesen unserem Einkaufe seit so langer Zeit her gänzlich entzogen gewesen, wird es kaum möglich sein, eine Kommission zu Stande zu bringen, die den obigen Anforderungen in Betreff der allseitigen Kenntnisse des männlichen und weiblichen Zuchtmaterials auch nur im Entfernten zu entsprechen im Stande wäre.

Es dürfte demnach nicht nur gerathen, sondern sogar unerlässlich notwendig sein, einige der bisherigen Leiter des Beschlagesgeschäftes zu gewinnen, daß sie sowohl bei der Theilung interveniren, als auch für die Aufstellung und Verwendung des vorhandenen Materials einen unwirlichen Plan ausarbeiten und bei dessen Durchführung die Leitung übernehmen würden.

Ich spreche aus inniger, auf Erfahrung gegründeter Ueberzeugung, wenn ich sage, daß es unter den bisherigen Leitern des Beschälgeschäftes Individuen gibt, die nicht bloß die arabischen, sondern jeden Prinsipp der Viehzucht, ja jede nur halbwegs beachtenswerthe Stute sozusagen in- und auswendig kennen, die also gewiß im Stande wären, das vorhandene bestmöglichst zu verwerten, dem Bedürfnisse überall nach Menge und Beschaffenheit zu entsprechen und für Nachschaffung des noch Abgängigen entweder nach und nach durch eigene Landesnachzucht oder durch Ankauf gehörig vorzugehen.

Was aber die Unparteilichkeit anbelangt, so gibt es bei uns viele Namen von einem gewissen unwiderstehlichen Range,

vor denen die größten Autoritäten aus lauter Devotion sich ihrer Selbstständigkeit zu begeben und zu verstümmeln genöthigt sind, besonders im Falle der Viehzucht, daß manche Gegenden wohl sehr gut, ja überflüssig bedacht werden möchten, während andere wieder ganz leer ausgingen. Es wäre also auch in dieser Beziehung das einzige und rechte Anknüpfungsmittel, einzig und allein die Kenntniß des Materials und des hieraus sich ergebenden Bedarfs als unerrüthbare Basis bei der Vertheilung zu adoptiren und den Entwurf hiezu von den bisherigen Leitern als Sachkennern machen zu lassen.

Ich bin gewiß keiner von Jenen, die die bisherigen Resultate der Beschälmanipulation leicht übersehen; aber so viel ist gewiß und ich spreche es aus Erfahrung aus, daß, wenn auch die Erfolge hinter der Möglichkeit zurückgeblieben sind, nicht die hier fungirende Kollekzion, sondern das System Schuld daran ist, vermöge welches die höchsten Behörden immer Alles besser wissen müssen und sich demnach bei der Zuweisung der Hengste — auch den begründeten Vorstellungen entgegen — für allein kompetent hielten, wenn sie auch vielleicht aus eigener Anschauung weder einen Hengst kannten, noch aber wußten, wo und welche Pferdearten-Schläge u. s. w. gezüchtet werden und was für Hengste also einzelne Gegenden bedürfen.

Man befehle diese unglücklichen Behörden, vertraue die Leitung erfahrenen Fachmännern an und sei gewiß, daß die Früchte nicht ausbleiben werden.

Vor ich zu den Gestüthen und deren künftiger Einrichtung komme, will ich die Mappe meines Reisegefährten — des Herrn Prof. V. L. — in Anspruch nehmen, und was er darin über die von uns in Württemberg besuchten Gestüte ausgezeichnet, Ihnen vorlegen. Vielleicht läßt sich in mancher Beziehung eine Anwendung auf die künftige Gestaltung unseres Gestütwesens machen. Hier also der kurze Auszug:

Noch im J. 1817 war der Stand der Landwirthschaft im Allgemeinen nicht der geachtete im Lande Württemberg; das landwirthschaftliche Gewerbe stand noch auf so ziemlich niedriger Stufe, und die Intelligenz betheiligte sich nur sehr wenig dabei.

Außer dem Mangel an tüchtig gebildeten Fachmännern, die den Fortschritt beiratheten und so hiezu angeregt hätten, gab es noch manchen Hemmschuß, der den Aufschwung in der Agrikultur und Viehzucht aufhielt. Diese Zustände, sowie der kaum beendete Krieg, der über ganz Europa erbrauste, wirkten überall lähmend ein, und in allen Zweigen der Landwirthschaft rückte es.

Die Viehzucht konnte alles, nur nicht glänzend genannt werden; sie entsprach weder quantitativ noch qualitativ, und Württemberg konnte damals seinen Bedarf an Hornvieh nicht decken. Ebenso und möglichst noch mangelhafter stand es um die Pferde- und Frachtpferde- und die Landwirthschaft konnten den Kraftbedarf nicht mit eigenen Produkten decken und die Arme war gezwungen, im Auslande zu remontriren. König Wilhelm sah diese Verhältnisse, und begann Hand an das Werk zu legen, welches eine seiner Lebensaufgaben bildete, nämlich an die „Förderung der württembergischen Agrikultur“ — und nie hat ein Regent wichtiger gesprochen, wie er, als er sagte: „Für die erste Regentenpflicht und für eine meiner wichtigsten Aufgaben habe ich stets angesehen, die Grundlage unserer Wohlfahrt, die Landwirthschaft, zu fördern und zu pflegen“ — und diese Aufgabe hat er redlich erfüllt. — Den unwiderleglichsten Beweis hierfür liefert das in einem fruchtbaren Garten umgestaltete Land und die blühende Viehzucht, die nicht bloß den eigenen Bedarf deckt, sondern auch noch bedeutend zu exportiren gestattet; und was den Fortschritt am besten kennzeichnet, ist: die Güte hält mit der Menge gleichen Schritt.

Um den Fortschritt, der Württemberg so noth that, zu ermöglichen, um die Viehzucht und durch sie den Ackerbau zu heben, gründete König Wilhelm mehrere Gestüte und Meiereien, von welchen letzteren, um schneller zum Ziele zu gelangen, 6 Jahre hindurch Stiere an Gemeinden und kleinere Besitzern unentgeltlich vertheilt wurden. An Gestüthen hat Württemberg die königlichen Gestüte zu Weil, Scharnhäusen und Klein-Hohenheim und das Landesgestüt auf der Rauental.

Bei Weil Dieser Besitz liegt in der Nähe des Neckar, ist ziemlich eben und nur von zwei Seiten von Höhen umgeben; der Boden ist Lehm und sandiger Lehm, mit wenig Kies gemischt, eignet sich recht gut für Acker, wie auch an manchen Stellen Luzerne gebaut wird. Die Weiden sind gut besetzt, und, damit die Nutzung leichter sei, theils auch, um der Schäferei Rechnung zu tragen, mit Heden aus Weiden und Buchen umgeben, die auf bestimmte Entfernungen durch Obstkäume unterbrochen werden.

Die Gebäude sind zweckmäßig, solide, aber nicht luxuriös, für Fohlenstrei, für Mutterstuten mit räumlichen Laufplätzen versehen. Das Areal von Weil beträgt 766 württemb. Morgen.

Die ersten Ansätze mit der Pferde- und Viehzucht wurden schon 1810 gemacht, wo 5 Stuten, Reitzstute, nach Weil kamen und belegt wurden. Bis zum Jahre 1816 vermehrte sich der Stand der Mutterstuten auf 19 Stück durch Zucht und neuen Ankauf von meist ungarischen, polnischen und russischen Pferden. Als Hengst wirkte Emir von arabischer Abstammung.

In den Jahren 1817 und 1818 kaufte der König zwei

Transporte theils persische, theils arabische Pferde. — Im Jahre 1819 wurde die Grundlage des jetzigen arabischen Stammes gelegt durch im Orient angekaufte 8 Hengste und 12 Stuten, von denen 6 Pepiniere-Stuten wurden, und die Stammütter für das jetzige arabische Blut abgaben; als die vorzüglichsten Hengste erwiesen sich Vainaktar, Tajar und dessen Nachzucht Gomush, Bournou, dann Emir und der Mameluf von Baron Lehtiz aus Lengpeltoti. Im Ganzen wurden aus dem Orient 75 Originalpferde gebracht, darunter 39 Hengste und 36 Stuten.

Außer diesen Originalloosblüthieren wurden auch Halbblut zur Zucht verwendet, und gleich die ersten Proben, welche mit englischen Jagdpferden und einem arabischen Hengst gemacht wurden, gaben ausgezeichnete Resultate. Mit dem Mameluf wurde der Grund zu den berühmten Rappen gelegt, die jetzt als Staatspferde vor den Hofmagen so viel Aufsehen erregen. Mamelufs Nachkommen, die alle von schöner, glänzender Rappfarbe waren, wurden mit den im Jahre 1835 in Frankreich angekauften 8 Stuten und den von dort gekommenen Hengsten gekreuzt, aus welcher Kreuzung jener schöne Schlag entstand, dessen schönster Repräsentant der alte Hengst Congo ist, der schon 20 Jahre hat und von keinem ebenbürtigen Nachfolger ersetzt wird.

Der Stand des Gestütes war im September 1867:

Table with 2 columns: Category and Count. Includes Mutterstuten (65), von diesen Vollblut-Original (13), Halbblut (52), einjährige Fohlen (30).

Scharnhäusen. Scharnhäusen und Klein-Hohenheim sind durch ihr hügeliges Terrain von Weil verschieden und bilden Filialen desselben. Der Stand von Scharnhäusen, mit einem Areal von 386 Morgen, betrug um selbe Zeit:

Table with 2 columns: Category and Count. Includes Mutterstuten, arabisch (17), Jährlinge (10), 2-3-jährige Stutfohlen (59).

Dieses Gestüt ist hauptsächlich der Aufzucht von Stutfohlen gewidmet. In Klein-Hohenheim mit einem Areal von 376 Morgen werden die Hengstfohlen gezogen, und zwar befinden sich daselbst von 1-4-jährigen Rappstut- und Hengstfohlen 75 Stück.

Die Fütterung ist rationell und kann bei Fohlen recht intensiv genannt werden, da nämlich in jedem Alter außer der Weide oder Heufütterung auch mit Körnerfutter nicht gespart wird, und zwar bekommen die Fohlen Hafer und Gerste, die letztere in kleiner Menge und als Schrot beigemischt. Das Gebieth dieser Thiere reichhaltig durchgehend die Haltung und das ganze Züchtungsverfahren vollkommen.

Alle Gestütsmeister sind Thierärzte und erfüllen ihren Beruf als Züchter mit so viel Sachkenntnis, daß sie als Aerzte nur äußerst selten zu thun haben. — Die sogenannte Druje, die in manchen Gestüthen so viel Ungelegenheiten macht, ist hier nur selten und in den gelindesten Formen vorkommend, und das sich hieraus oft entwickelnde Uebel — der Rotz — war seit dem Bestande dieser Gestüte noch nie heftigartig vorgekommen, so wie dies in unseren großen Gestüthen, namentlich in Mezohygyes, schon öfters geschah, wo diese wahre Pferdepest, die manchen annahm, daß sie an die Vermichtung des Ganzen sehr nahe streifte.

Außer diesen königlichen Hofgestüthen sind noch jene Gestüte zu erwähnen, in denen Landesbeschäler gezogen werden, und wovon die Etablissemens sich auf der Rauental befinden, deren Mittelpunkt — mit den Stuten — Marbach bildet, während Offenhausen für die Hengstfohlen und St. Johann für Stutfohlen bis zum vierten Jahre bestimmt sind. In Göttersheim sind die Landesbeschäler aufgestellt, von denen bis 120 Stück im Lande vertheilt werden. Der ganze Pferdebestand auf der Rauental beträgt immer 350-370 Stück.

Best, im Mai 1868. Z.

Finanz-Ministerialerlaß über Export-Labak.

Im Unterhause wurde jüngst die Vorlage vieler Labak-Produzenten zur Sprache gebracht, die ihren für den Export gebauten Labak nicht verkaufen können. Der Finanzminister erklärte damals, daß Acker keine dieses Labak quantum nicht auf eigene Rechnung übernehmen, doch sei er bereit, den betreffenden Produzenten nach Thunlichkeit zu helfen. Heute veröffentlicht nun das Amtsblatt den hiezu bezüglichen vom 4. Mai datirten Ministerialerlaß, welcher folgendermaßen lautet:

Damit jenen Produzenten, die ihren in den Jahren 1866 und 1867 für den Export gebauten Labak bisher noch nicht verkaufen konnten, den Umständen entsprechend eine Erleichterung geboten werde, wurde beschlossen, die Deposition dieses Labaks in die arabischen Magazine zu gestatten und den Produzenten für diesen in die arabischen Magazine zu geben: 1. Diese Begünstigung wird bloß jenen Produzenten von Exportlabak zu Theil, die ihren ganzen bei ihnen gegenwärtig noch unverkauft liegenden Labakvorrath in die arabischen Magazine zu deponiren wünschen. Sowie demnach solcher Labak, der sich bereits in den Händen eines, zum Exporthandel befugten Händlers befindet, oder wenngleich er aus dem Magazine des Produzenten noch nicht weggeführt, doch schon an einen

terhaufe er-
dene Auf-
pendiger Ge-
Abdankung
ist also vor
an den an-
fischen De-
zuerhalten,
fortführung
ein Miß-
Debatte
ant Herald
die, welche
Nordbride
den 26. 50,
der 9. 21 1/2,
Rechtlichen
Hungarian
Beschiel per
Eilberanlichen
aus Feuer-
Staatsbahn
et Lote —
— Sehr
Opera, Rente
Staats-
1860-er Lote
entloß 93 1/2
et.
Franz.
L. Meinen
dr. Juli 236,
st.
Zuführen
Vence nied-
er.
stark reichend.
ist 166, Rote
105, Oker
2 1/2. Sprittus
Staatsseifen-
G.
mit gebracht,
den Bahnhof
om 6. Mai
5 Loß für
Routen muß
noch bis auf
solcher für die
nieben werden
ms vom Tage
entridet
bleibt, wie
ldirektion.
Fischer.
Tabak.
129.—
54.50
26.40
143.—
34.50
26.—
35.50
26.—
23.75
17.50
21.—
15.—
14.—
14.50
98.50
97.—
97.25
97.25
97.50
86.10
86.30
116.75
16.65
46.25
5.56
5.57
5.56
5.57
9.33
9.65
1.72
1.73
14.75
115.23
4%
4 1/2%
5%
5.54
9.75
9.50
11.70
11.80
1.71
1.71 1/2
114.75
115.23

